

Empfehlungen zur Verwendung voraussichtlich höherer Zehnteinnahmen

24. Rendra 1019 BF

Eurer Hochgeboren.

ich erlaube mir, einige Empfehlungen zur Verwendung der voraussichtlich höheren Zehnteinnahmen zu skizzieren. Dazu zwei Vorbemerkungen. Der höhere Zehnt erreicht unsere Truhe nur dann, wenn er auch eingefordert und eingezogen wird. Zum anderen möchte ich erwähnen daß auch weiterhin Rotpelze und andere Gefahren lauern und die Untertanen besser zu schützen angeraten ist.

1. Verbesserung der Verwaltung: Da nun eine deutlich höhere Zahl von Leuten eurer Hochgeboren Zehnt schuldig sind empfehle ich die Ernennung eines Schatzmeisters, welcher auch die Einbringung des Zehnts überwacht. Nur so können wir auch sicher mit mehr Abgaben planen.
2. Erhöhung der Sicherheitsinfrastruktur: Von den fünf größten Siedlungen hat nur Orhenwacht eine Holzpalisade. Die restlichen Dörfer und speziell auch die vielen hundert weiteren Höfe im Umland sind dagegen ungeschützt. Palisaden oder Wälle wären eine Möglichkeit. Der Bau oder zumindest die Unterstützung beim Bau von Wehrtempeln oder Wehrtürmen als Fluchtstätte ist überlegenswert. Auch der Ausbau eures Guts oder ein Neubau einer Burg würde im Gefahrenfall eine hervorragende Zuflucht für eure Untertanen bieten und euch mehr Freiraum und eine angemessene Residenz ermöglichen.
3. Erhöhung und Verbesserung des Wachpersonals: Mit Frau Dergelsfurter habt ihr ja eine erfahrene Weibelin gewinnen können. Doch die weiteren nur sechs Gardisten vermögen nicht eure Untertanen zu schützen sollte es erneut zu Angriffen jedweder Art kommen. Ob der gewachsenen Größe der Ansiedlungen empfiehlt es sich auch in den Dörfern eine fähige Dorfwatche zu installieren.
4. Eine gute Möglichkeit langfristig höhere Erträge zu erwirtschaften könnte auch in der Senkung des Zehnts liegen. Die neuen Siedlungen haben noch viele Möglichkeiten für Wachstum und durch

einen geringeren Zehnt von vielleicht 8/100 oder 9/100 könnten sich in den nächsten Jahren weitere Leut ansiedeln.

5. Möglich sind auch die Verbesserung und der Ausbau der Handelswege beispielsweise über das Spretterstal nach Pallingen oder über Sprodenhof nach Teichenberg. Bisher sind dies getrampelte Wiesenwege mit argen Löchern welche für Handelskarren nur schwer zu bewältigen sind. Durch eine gute Verbindung könnte der Handel Fahrt aufnehmen

Dies sind natürlich nur erste Überlegungen zu welchen weitere Ausarbeitungen und Kostenschätzungen nötig sind. Ich freue mich bereits auf die Rückkehr euer Hochgebornen und wünsche weiterhin Aves sowie zwölfgöttlicher Segen.

Hochachtungsvoll eure Hofmarschallin

Tjeika von Griebenstein-Nordhag